



**Anfrage Müller Guido und Mit. über die Zusammensetzung, Aufgaben und Arbeiten des NRP-Steuerungsausschusses (A 608).**

**Eröffnet: 15. März 2010 Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement**

**Antwort Regierungsrat:**

*1. Aus welchen Mitgliedern besteht der NRP-Steuerungsausschuss?*

Der NRP-Steuerungsausschuss besteht insgesamt aus 8 Personen: zwei Vertretern der Region LUZERN WEST (Franz Wüest und Bruno Schmid), zwei Vertretern der idee seetal ag (Franz Bucher und Hans Peter Stutz), einem Vertreter der Wirtschaftsförderung Luzern (Walter Stalder), einem Vertreter des Instituts für Betriebs- und Regionalökonomie der Hochschule Luzern (Jürg Inderbitzin) sowie zwei Vertretern der Dienststelle rawi (Sven Zeidler und Matthias Wyrsh).

Protokoll führt ein Mitarbeiter der Dienststelle rawi.

*2. Wie sind die Aufgaben/Kompetenzen und Verantwortungen dieses Ausschusses geregelt?*

Die regionalen Entwicklungsträger bereiten mit regionalen und kommunalen Partnern Projektideen vor. Diese Projektideen werden mit Vertretern der Dienststelle sowie mit externen Experten (beispielsweise aus den Bereichen Regionalökonomie, Betriebswirtschaft und Unternehmensführung) vorbesprochen. Der regionale Entwicklungsträger erarbeitet darauf einen NRP-Antrag und reicht diesen bei der Dienststelle rawi ein. Daraufhin prüft das rawi die Anträge auf Vollständigkeit (Angaben zur Projektträgerschaft, Projektzielen, geplante Arbeitsplätze etc.) und die Förderungswürdigkeit. Ein Projekt ist gemäss Vorgaben des Bundes förderungswürdig, wenn es mit dem kantonalen NRP-Umsetzungsprogramm vereinbar ist und mehreren der folgenden Kriterien entspricht:

**„Beitrag zur regionalen Wertschöpfung:** Leistet das Projekt einen direkten Beitrag zur Erhöhung der regionalen Wertschöpfung? Wird durch das Projekt die Wertschöpfungskette innerhalb der Region verlängert?

**Exportorientierung:** Werden durch das Projekt neue, exportfähige Produkte entwickelt oder neue Märkte ausserhalb der Region erschlossen? Zielt ein Projekt auf die Substitution von Importen und besteht für diese ein entsprechend grosser Markt?

**Innovationsorientierung:** Zielt das Projekt auf die Entwicklung neuer Produkte bzw. Prozesse, die zu einer Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit einer Branche führen und/oder eine Erhöhung der regionalen Wertschöpfung bewirken?

**Finanzielle Nachhaltigkeit:** Ist gesichert, dass das Projekt längerfristig wirtschaftlich tragfähig ist und auch ohne öffentliche Fördermittel einen genügend hohen Cashflow erwirtschaften kann?

**Nachhaltigkeit:** Leistet das Projekt direkt oder indirekt einen Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung des Wirtschaftsstandorts?

**Standortqualität:** Leistet das Projekt einen direkten Beitrag zur Förderung der Standortqualität des Wirtschaftsraums? Werden durch das Projekt Defizite behoben, welche die wirtschaftliche Nutzung eines vorhandenen Potenzials beeinträchtigen?

**Kritische Grösse:** Verfügt das Projekt über die kritische Grösse, um sich langfristig eigenständig am Markt behaupten zu können? Weist der jeweilige Markt die kritische Grösse auf, damit die notwendigen Umsätze generiert werden können?

**Projektmanagement:** Besitzt das Projekt die notwendigen Managementstrukturen für eine erfolgreiche Implementierung? Wie stark ist das Projekt in die vorhandenen Strukturen der Regionalentwicklung in den einzelnen Regionen eingebunden?“

Die Eingaben werden darauf für die Sitzungen des NRP-Steuerungsausschusses traktandiert. Der NRP-Steuerungsausschuss hat keine Beschlusskompetenz. Er soll die Gesuche koordinieren und im Sinne der Offenheit für eine gleiche Praxis sorgen. Damit soll diese Praxis breit und fundiert abgestützt und mit den betroffenen Kreisen im Hinblick auf die strategische Ausrichtung erarbeitet werden.

Der Regierungsrat entscheidet in Kenntnis der Beurteilung des Steuerungsausschusses über die Unterstützung der Projekte.

*3. An welchen Terminen fanden seit 1.12.2008 Sitzungen statt?*

Der NRP-Steuerungsausschuss tagt in regelmässigen Abständen. Es fanden seit dem 1.12.2008 fünf NRP-Steuerungsausschuss-Sitzungen statt:

12. Februar 2009  
24. März 2009  
29. Mai 2009  
24. September 2009  
17. November 2009

*4. Wieviele Projekte hat der NRP-Ausschuss bisher bearbeitet und welche konkreten Projekte, mit entsprechender Angabe der gesprochenen Mittel, wurden bisher an welche Organisationen gesprochen?*

Bisher wurden 30 Projekte im NRP-Ausschuss behandelt. Der Regierungsrat hat im Jahr 2008 2,8 Millionen Franken und im Jahr 2009 3,5 Millionen Franken à-fonds-perdu Beiträge zugesichert. Darüberhinaus wurden insgesamt NRP-Darlehen in Höhe von 1,95 Millionen Franken vergeben. Ungefähr 65% der Mittel wurden im Gebiet Luzern West, 25% im Seetal eingesetzt. Die restlichen 10% verteilen sich auf die übrigen ländlichen Gebiete im Kanton Luzern (Region Sursee-Mittelland, Rigi-Gemeinden) oder betreffen den gesamten Kanton (Technopark Luzern).

Eine genaue Aufteilung der Mittel auf die Projekte ist aus der beiliegenden Übersicht ersichtlich.

*5. Wie ist das Controlling über die gesetzesmässige Verwendung der NRP-Gelder geregelt.*

Die Dienststelle Raumentwicklung, Wirtschaftsförderung und Geoinformation (rawi) und der regionale Entwicklungsträger schliessen für jedes Projekt eine Vereinbarung ab. Darin sind die gegenseitigen Leistungen, Ziele, Zwischenziele, Projektablauf, usw. festgelegt. Jedes Jahr hat der regionale Entwicklungsträger in einem Zwischenbericht über den Stand des Projektes Rechenschaft abzulegen. Als Grundlage dazu bieten die Entwicklungsträger die Projektträger jährlich zu mehreren Controllinggesprächen auf. Zudem besteht mit den für die einzelnen Projekte durchgeführten Projekthearings ein zusätzliches Controllinginstrument. Erst wenn alle Voraussetzungen der Vereinbarung erfüllt sind, werden die vereinbarten Mittel für das nächste Jahr beantragt und freigegebenen.

Der Kanton Luzern ist gegenüber dem Bund (zuständiges Bundesamt SECO) zudem verpflichtet, jährlich einen Jahresbericht abzuliefern. Das vom Kanton Luzern eingereichte Jahresreporting 2008 zur Umsetzung der Neuen Regionalpolitik (NRP) wurde vom SECO als „ausserordentlich gut“ und „vorbildhaft“ bewertet. Das SECO lobte die transparente und im idealen Umfang abgefasste Berichterstattung. Es hob speziell hervor, dass der NRP-Vollzug im Kanton Luzern eine gute strategische Abstützung (regional und kantonal) hat, dass Pro-

jekte im Rahmen von klar strukturierten Prozessen bewilligt und kontrolliert werden und dass es dem Kanton gelungen ist, in ausserordentlich starker Art und Weise auch die Wirtschaft (Privatpersonen oder/und Unternehmen) in Projektträgerschaften miteinzubinden. Die hohe Zahl der Projekte, die Gewichtung auf die inneren regionalen Potentiale und die dynamische Umsetzungsarbeit belegen, dass der NRP-Vollzug im Kanton Luzern gerade auch aus der Sicht des Bundes einen hohen Stand aufweist.

Luzern, 15. März 2010 / RRB-Nr. 302